DORFERNEUERUNG



AUFTAKTVERANSTALTUNG DER

DORFMODERATION

Mittwoch, 18. November 2026

19 Uhr Bürgerhaus

Protokoll der Auftaktveranstaltung Dorfmoderation Erpolzheim

Ergebnisprotokoll | 18. November 2026 | Erpolzheim

Ergebnisse der Auftaktveranstaltung, ergänzt um den Abgleich mit der vorangegangenen Haushaltsbefragung. Beide Sammlungen bilden die Arbeitsgrundlage der drei AGs. Reihenfolge: Kritik, Positives am Dorf, Entwicklungschancen; AG-Mitglieder bei der jeweiligen AG, Anwesenheitsliste im Anhang.

Inhalt

1 Kritikphase 2
2 Positives am Dorf 9
3 Entwicklungschancen 11
3.1 AG Klima Umwelt und Energie 11
3.2 AG Dorfgemeinschaft und Zukunft im Dorf 13
3.3 AG Infrastruktur Dorfbild und Verkehr 17
Gemeinsame Projekte und Zusammenarbeit 23
Anhang Räumliche Herkunft der Teilnehmenden 24
Anhang Anwesenheitsliste 25

1 Kritikphase

Besonders häufig wurden fehlende Lebensmittelversorgung und Einkaufsmöglichkeiten genannt. Weitere Schwerpunkte waren Bäckerei und Gastronomie, Verkehrsgeschwindigkeit, Glasfaser, fehlende Begegnungsorte, Grünpflege und die Parksituation. Die folgende Übersicht enthält auch die seltener genannten Kritikpunkte.

1.1 Nahversorgung Gastronomie und Übernachtung

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Lebensmittel und Einzelhandel **Auftaktveranstaltung:** Fehlende Einkaufsmöglichkeiten und Lebensmittelgeschäfte; Wunsch nach einem Dorfladen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: 58,5 % bewerten Einkaufsmöglichkeiten als schlecht (65 Antworten); örtliche Lebensmittelversorgung und Autoabhängigkeit werden kritisiert (S. 21–23).	11
Bäckerei **Auftaktveranstaltung:** Zukunft der Bäckerei offen beziehungsweise Bäckerei Sippel geschlossen; fehlende Versorgung durch einen Bäcker. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: geschlossene Bäckerei und verlässliche Backwarenversorgung bilden einen Schwerpunkt mit 15 Nennungen laut Auswertung (S. 22).	6
Gastronomie **Auftaktveranstaltung:** Zu wenig Gastronomie beziehungsweise nur noch eine Gaststätte; fehlende Kneipe oder fehlendes Café. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: geringes Angebot; Café und Weinlokal mit kleiner Speisekarte gewünscht (S. 52).	6
Kurzzeitübernachtungen **Auftaktveranstaltung:** Keine Pension und kein kleines Hotel für ein bis zwei Übernachtungen; Angebot besteht nur aus Ferienwohnungen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Pension oder kleines Hotel für kurze Aufenthalte fehlt (S. 52).	1
Bankangebot **Auftaktveranstaltung:** Mangelnde Nahversorgung durch eine Bank. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: fehlender Geldautomat genannt (S. 23, 53).	1

1.2 Begegnung Freizeit und Engagement

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Dorftreff und Begegnungsstätte **Auftaktveranstaltung:** Fehlende soziale Begegnungsstätte, Dorftreff beziehungsweise Bürgercafé; auch Dorftreff mit Weinausschank genannt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: zu wenig attraktive Trefforte; Bürgerhof teilweise als Parkplatz wahrgenommen (S. 33, 42, 52).	5
Treffpunkte für Senioren **Auftaktveranstaltung:** Kein Seniorentreff und fehlende Treffpunktmöglichkeiten für Senioren. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: mehr Veranstaltungen für Senioren und monatlicher Kaffeetreff gewünscht (S. 34, 41, 52).	2

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Kinder und Jugendliche **Auftaktveranstaltung:** Fehlende Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten und Jugendangebote; Jugendfarm als Beispiel genannt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: 74,1 % bewerten Jugendangebote als schlecht (58 Antworten); Jugendtreff und Rückzugsräume fehlen. Zusätzlich fehlen Angebote bei schlechtem Wetter (S. 46–48).	3
Bürgerengagement **Auftaktveranstaltung:** Zu wenig Bürgerengagement allgemein. **Haushaltsbefragung:** Differenziert: großes Engagement Einzelner wird gelobt; mehr und jüngere Mitwirkende sowie eine breitere Aufgabenverteilung werden gewünscht (S. 42, 52).	1
Spargelwanderung **Auftaktveranstaltung:** Ersatztermin für die Spargelwanderung. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: wieder Wanderanteile durch die Reben; Dorfflohmarkt und Spargelfest verbinden (S. 52–53).	1
Information über Angebote **Haushaltsbefragung:** Zusätzlich: Nutzungen und Veranstaltungen im Rathaus sowie Angebote für Kinder sind teils unbekannt oder wenig sichtbar (S. 36, 46).	—

1.3 Verkehr Parken und Sicherheit

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Verkehrsaufkommen und Durchgangsverkehr **Auftaktveranstaltung:** Zu viel Verkehr insgesamt und zu starker Durchgangsverkehr. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: zunehmender Verkehr und Belastung der Anwohner werden genannt (S. 50, 53).	4
Baustellen und Umleitungen **Auftaktveranstaltung:** Zusätzliche Verkehrsbelastung durch umliegende Baustellen und störende Umleitungen.	2
Geschwindigkeit und Tempolimits **Auftaktveranstaltung:** Zu hohe Geschwindigkeit, teilweise über 50 km/h; unzureichende Tempolimits und Wunsch nach Tempo 30, auch im ganzen Dorf. Einfahrtsstraßen ausdrücklich erwähnt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Tempo 30 im ganzen Ort und Verkehrsberuhigung am Giwick-Platz angeregt (S. 38, 50).	6
Schwerlastverkehr **Auftaktveranstaltung:** Belastender Schwerlastverkehr.	2
Erschütterungen **Auftaktveranstaltung:** Erschütterungen der Häuser durch den Verkehr.	1
Verkehrslärm **Auftaktveranstaltung:** Massiver Lärm im Zusammenhang mit Verkehr und Parksituation.	1
Größe und Art der Busse **Auftaktveranstaltung:** Zu große Busse; Schulbusse und Linienersatzverkehr ausdrücklich genannt.	1

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Sichere Querungen und Zebrastreifen **Auftaktveranstaltung:** Fehlende sichere Querungen der Hauptstraße, insbesondere für Schulkinder nahe der Bushaltestelle und gegenüber dem Kindergarten; Zebrastreifen beziehungsweise gelbe Füßchen angeregt. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: sichere Schulwege und Übergänge am Giwick-Platz sowie zwischen Bruchweg und Radweg nach der S-Bahnbrücke Richtung Ungstein (S. 38, 53).	4
Sicht Bahnhofstraße Hauptstraße **Auftaktveranstaltung:** Schlechte Sicht beim Einfahren von der Bahnhofstraße auf die Hauptstraße.	1
Bushaltestelle am Winzer **Auftaktveranstaltung:** Als hochgefährlich beschriebene Positionierung der Bushaltestelle am Winzer.	1
Parksituation und Stellplätze **Auftaktveranstaltung:** Problematische Parksituation, fehlende Parkplätze; Ortskern, Bahnhofstraße und Georg-Ammann-Straße samt Umgebung genannt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Parksituation prüfen, Parkflächen markieren; Von-Maurer-Straße, Weisenheimer Weg und Raiffeisenstraße genannt (S. 53).	5
Falschparken und Parkverhalten **Auftaktveranstaltung:** Falschparker und problematisches Parkverhalten von Anwohnern im öffentlichen Raum. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: mehr Kontrollen gegen Falsch- und Dauerparken gewünscht (S. 53).	2
Bahnhofstraße Asphalt **Auftaktveranstaltung:** Schlechte Asphaltierung der Bahnhofstraße am ehemaligen Winzerverein.	1
Wirtschaftswege **Auftaktveranstaltung:** Schlechter Zustand der Wirtschaftswege. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: verschmutzte Wirtschaftswege als problematische Radverbindungen; Reinigung verbessern (S. 12).	1
Wegweisung Bad Dürkheim **Auftaktveranstaltung:** Fehlendes Hinweisschild Richtung Bad Dürkheim via Feuerberg.	1

1.4 Mobilität und Verkehrsanbindung

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
ÖPNV und Verbindungen **Auftaktveranstaltung:** Schlechte beziehungsweise fehlende Verbindungen Richtung Maxdorf und Ludwigshafen; fehlender Bus-Transfer nach Maxdorf sowie schlechte Ost-West-Verbindung. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: 31,3 % bewerten die regionale Anbindung als schlecht, 51,6 % als mittelmäßig (64 Antworten); Maxdorf/RHB, Mannheim/Ludwigshafen und Zuverlässigkeit im Fokus (S. 6–8).	4

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Fahrdienst und RHB Anschluss **Auftaktveranstaltung:** Fahrdienst nach Maxdorf, „Ungstein“ und Ellerstadt beziehungsweise eine RHB-Verbindung als fehlendes Angebot genannt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Fahrten zu Einkauf, Ärzten, Schulen und weiterführenden Bahnanschlüssen; Maxdorf besonders häufig genannt (S. 7, 10, 14).	1
Mobilität im Alter **Auftaktveranstaltung:** Arztbesuche und Einkäufe sind wegen schlechter Mobilität im Alter nicht beziehungsweise nur schwer möglich. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: ohne Auto sind Einkauf, medizinische Versorgung und der Weg zum Bahnhof für ältere Menschen erschwert (S. 8, 23, 25).	1
Mobility on Demand **Auftaktveranstaltung:** Kein bedarfsorientiertes Mobilitätsangebot. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Anschluss an flexible Mobilitätsangebote gewünscht (S. 7–8, 53).	1
Carsharing **Auftaktveranstaltung:** Fehlendes Carsharing. **Haushaltsbefragung:** Differenziert: 14,1 % interessiert, 32,8 % vielleicht, 53,1 % nicht interessiert (64 Antworten) (S. 15).	1
Elektromobilität und Ladesäulen **Auftaktveranstaltung:** Fehlende Angebote für E-Mobilität und fehlende Ladesäulen. **Haushaltsbefragung:** Differenziert: 40,0 % würden öffentliche Ladesäulen nutzen, 18,5 % vielleicht, 41,5 % nicht (65 Antworten) (S. 16).	1
Radwegenetz und Übergänge **Haushaltsbefragung:** Zusätzlich konkretisiert: Lücken und gefährliche Übergänge Richtung Ellerstadt, Ungstein und Dürkheim; zu schmale gemeinsame Wege, unklare Beschilderung (S. 12).	—

1.5 Digitale Infrastruktur

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Glasfaser **Auftaktveranstaltung:** Fehlende beziehungsweise schlechte Glasfaserversorgung und stockender Ausbau. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: fehlende Anschlüsse, höhere Bandbreiten und stockender Ausbau; zusätzlich instabile Verbindungen (S. 17–18).	6
Telefon Internet und Mobilfunk **Auftaktveranstaltung:** Schlechte Telefon- und Internetversorgung sowie teilweise sehr schlechtes Mobilnetz. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Funklöcher im Ort und in Gebäuden, Anbieterunterschiede und Netzüberlastung bei Veranstaltungen (S. 19–20).	2

1.6 Ortsbild Grünflächen Umwelt und Gewässer

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Leerstand und verwahrloste Häuser **Auftaktveranstaltung:** Leerstehende Gebäude und zunehmende Verwahrlosung von Häusern. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: leerstehende Häuser attraktiver gestalten beziehungsweise fördern (S. 53).	3
Pflege öffentlicher Grünflächen **Auftaktveranstaltung:** Vernachlässigte Grünanlagen, Beete am Ortsausgang Richtung „Ungstein“ und Grünanlagen rund um den Friedhof. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: ungepflegte Beete, mangelhafte Straßenreinigung und ausbleibende Bewässerung neu gepflanzter Bäume (S. 42, 50, 53).	5
Ortseingänge **Auftaktveranstaltung:** Unbefriedigende Ansichten an den Ortseingängen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: bessere Pflege der Fahrbahnteiler an den Ortseingängen gewünscht (S. 53).	1
Brücke Richtung Ungstein **Auftaktveranstaltung:** Brücke Richtung „Ungstein“ soll verschönert werden.	1
Bürgersteige **Auftaktveranstaltung:** Ungepflegte Bürgersteige. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Straßenreinigungspflichten und Rückschnitt an Gefahrenstellen werden angesprochen (S. 53).	1
Hundekot und Pferdeäpfel **Auftaktveranstaltung:** Verschmutzungen durch Hundefäkalien und Pferdeäpfel. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt für Hundekot: Verschmutzung und Leerung der Kotbeutelbehälter werden kritisiert (S. 53).	2
Leerung bei Hundekotbeuteln **Auftaktveranstaltung:** Fehlende regelmäßige Leerung der Abfallbehälter im Zusammenhang mit Hundekotbeuteln. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Kotbeutelleerung ausdrücklich angesprochen (S. 53).	1
Hitzekonzept und Bäume **Auftaktveranstaltung:** Fehlendes Hitzekonzept und Wunsch nach mehr Bäumen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: mehr Verschattung, Bäume und Entsiegelung; Interesse an Hitzeschutzinformationen (S. 38, 50–51, 53).	1
Straßenbeleuchtung **Auftaktveranstaltung:** Störendes Dauerleuchten und störender Streuwinkel der Straßenlaternen.	1
Fluglärm **Auftaktveranstaltung:** Fluglärm durch amerikanische Flugzeuge beziehungsweise den Flugplatz in Dürkheim. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Belastung durch private Flieger aus Bad Dürkheim; keine Platzrunden am Sonntag angeregt (S. 53).	1
Isenach Hochwasserschutz und Wasserstand **Auftaktveranstaltung:** Kritik beziehungsweise Klärungsbedarf zu Renaturierung, Hochwasserschutz im Dorfbereich und Wasserstand nach der Renaturierung.	2

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Fußweg und Geländer an der Isenach **Auftaktveranstaltung:** Zu schmaler Fußweg und ausreißende Poller beziehungsweise Geländer; als besonders gefährlich für kleine Kinder beschrieben.	1
Toiletten am Kinderspielplatz **Auftaktveranstaltung:** Fehlende Toiletten am Kinderspielplatz.	1
Sichtbarkeit von Klimaschutzmaßnahmen **Haushaltsbefragung:** Zusätzlich: vorhandene Anstrengungen sind teilweise nicht bekannt; mehr Information wird gewünscht (S. 49–50).	—

1.7 Kommunale Einrichtungen Wirtschaft und Versorgung

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Feuerwehrhaus **Auftaktveranstaltung:** Ungeklärte Situation beziehungsweise fehlende Entscheidung zum Feuerwehrhaus; Feuerwehrgerätehaus soll fertiggestellt werden. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Bau des Feuerwehrgerätehauses vorantreiben; Jugendfeuerwehr als mögliche Nutzung (S. 48, 53).	4
Bürgerhaus Akustik und Licht **Auftaktveranstaltung:** Schlechte Akustik und schlechte Beleuchtung im Bürgerhaus. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: schlechte Akustik, ungemütliche Beleuchtung; zusätzlich Schallschutz, Lüftung und Innenraumgestaltung (S. 34).	1
Bürgerhaus Nutzungskonflikte **Auftaktveranstaltung:** Laut Nennungen werden Veranstaltungen beziehungsweise die Nutzung des Bürgerhauses durch einen Konflikt mit einem Nachbarn eingeschränkt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Nutzungseinschränkungen und Nachbarschaftskonflikte sind mit 21 Nennungen ein Schwerpunkt der Freitextauswertung (S. 33).	2
Gewerbe und Gewerbegebiet **Auftaktveranstaltung:** Fehlendes Gewerbegebiet und zu wenig Gewerbe. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: vorhandene Gewerbebetriebe stärken; ein reines „Schlafdorf“ vermeiden (S. 52).	2
Kommunale Einnahmen **Auftaktveranstaltung:** Fehlende Einnahmen.	1
Ärztliche Versorgung **Auftaktveranstaltung:** Kein Arzt beziehungsweise schlechte ärztliche Versorgung. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt, aber unterschiedlich bewertet: 49,2 % sehen Verbesserungsbedarf, 50,8 % nicht (63 Antworten); fehlende Erreichbarkeit ohne Auto und Facharztzugang problematisch (S. 24–25).	2
Touristische Betreuung **Auftaktveranstaltung:** Der i-Punkt in „Freinsheim“ kümmere sich nicht mehr um Erpolzheim. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: mangelnde touristische Sichtbarkeit im Internet; professionelle Website und Social Media zusätzlich zur App gewünscht (S. 52).	1
Schaukästen **Auftaktveranstaltung:** Vernachlässigte Schaukästen.	1

Thema und Rückmeldungen aus beiden Quellen	AV n
Sportgelände und Planung **Haushaltsbefragung:** Zusätzlich konkretisiert: ungepflegte oder fehlende Sportflächen, unklare Entwicklung und verzögerte TVE-Neuplanung; 83,1 % Änderungsbedarf laut Grafik (S. 39–41).	—
Rathausausstattung **Haushaltsbefragung:** Zusätzlich: Küche, Toiletten und Nutzungsmöglichkeiten verbessern (S. 36).	—
Dorfplatz **Haushaltsbefragung:** Zusätzlich: Straßenlage, geringe Aufenthaltsqualität, fehlende Überdachung und Infrastruktur; Dorfplatz als solcher teilweise nicht erkennbar (S. 38).	—
Dorfcharakter und Bebauung **Haushaltsbefragung:** Zusätzlich: zu dichte Bebauung und Verlust von Gemeinschafts- und Sportflächen werden kritisiert (S. 52).	—

2 Positives am Dorf

Die Aufzählungen stammen aus der Auftaktveranstaltung. Der jeweils folgende Hinweis zeigt Bestätigungen und Ergänzungen aus der Haushaltsbefragung; unterschiedliche Bewertungen bleiben sichtbar.

2.1 Mobilität und Verkehrsanbindung

- Der Bahnanschluss.
- Die gute Verkehrsanbindung, vor allem mit dem Pkw.
- Die sehr guten Fahrradwege.

Haushaltsbefragung: Bestätigt: Bahnanschluss als Mehrwert. Radwege: 52,3 % gut (65 Antworten), zugleich konkrete Lücken in Freitexten (S. 8, 11–12).

2.2 Natur und Lage

- Die Natur rund ums Dorf.
- Die ideale Lage zwischen der Metropolregion Rhein-Neckar und dem Naherholungsgebiet Pfälzer Wald.

Haushaltsbefragung: Ergänzt: Feriengäste schätzen die Ruhe im Ort (S. 52).

2.3 Vereine und bürgerschaftliches Engagement

- Ein toller Turnverein.
- Das insgesamt sehr gute Vereinsangebot.
- Ein besonders engagierter Landfrauenverein.
- Engagierte Bürgerinnen und Bürger.
- Eine funktionierende Rentnergruppe, die das Dorf pflegt.
- Das vorhandene Repair-Café.

Haushaltsbefragung: Bestätigt: Engagement für Feste, Reparierbar, Naturschutz, Streuobstwiese und Grünpflege wird anerkannt (S. 36, 50, 52).

2.4 Dorfleben Feste und Veranstaltungen

- Das aktive Dorfleben.
- Die Feste und Veranstaltungen allgemein.
- Die Livemusik auf den Weinfesten.

Haushaltsbefragung: Bestätigt: Kerwe, Martinsmarkt und Weihnachtsmarkt tragen zur Besonderheit des Dorfes bei (S. 52).

2.5 Freizeit und Kultur

- Die Kegelbahn.
- Der schöne Spielplatz.
- Die Bücherstube.

Haushaltsbefragung: Bestätigt: schöne, gut genutzte Spielplätze sowie Bücherstube und Reparierbar im Rathaus (S. 36, 46).

2.6 Regionale Angebote Weinbau und Gastronomie

- Der Obst- und Spargelhof.
- Die Winzer im Dorf.
- Die schöne Gastronomie.

Haushaltsbefragung: Teilweise bestätigt: Hofläden positiv, aber saisonal und im Sortiment begrenzt. Abweichend zur positiven Gastronomienennung der Auftaktveranstaltung wird das geringe gastronomische Angebot kritisiert (S. 22–23, 52).

2.7 Information und digitale Kommunikation

- Die Orts-App.

Haushaltsbefragung: Ergänzt: Dorf-App bekannter machen; für touristische Sichtbarkeit zusätzlich Website und Social Media ausbauen (S. 52).

2.8 Öffentliche Gebäude und Plätze

Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Bürgerhaus/Bürgerhof wird zu 62,5 %, Rathaus zu 53,3 % und Dorfplatz zu 58,1 % als attraktiv für gemeinsame Aktivitäten bewertet; parallel besteht Änderungsbedarf (S. 32, 35, 37).

2.9 Vorhandene Umweltmaßnahmen

Haushaltsbefragung: Zusätzlich positiv: LED-Beleuchtung, Streuobstwiese, Insektenhotel und private Initiativen (S. 50).

2.10 Verbundenheit mit dem Dorf

Haushaltsbefragung: Zusätzlich ausdrücklich: „Ich lebe gerne hier.“ (S. 52).

3 Entwicklungschancen

Die Entwicklungsideen wurden nach ihrem inhaltlichen Schwerpunkt zusammengeführt. Die folgende Federführung ist eine Empfehlung aus der thematischen Prüfung der Sammlung. Die Spalte „Mitwirkung“ zeigt Schnittstellen zwischen den Arbeitsgruppen. Die eingetragenen Mitglieder sind dagegen entsprechend den ursprünglichen AG-Anmeldelisten aufgeführt; Mehrfachanmeldungen bleiben erhalten.

Die Herkunft der Vorschläge ist jeweils gekennzeichnet. Gekennzeichnete Befragungshinweise ergänzen sie oder stehen als zusätzliche Zeilen. Bei der Bearbeitung sind Bedarf, Standort, Trägerschaft und Umsetzbarkeit gemeinsam zu prüfen.

3.1 AG Klima Umwelt und Energie

Erstes AG-Treffen laut Anmeldeliste: 2. Dezember 2026

Eingetragene Mitglieder

Gabriele Seibold	Simone Koob-Dadic
Andreas Magvas	Christina Weindel
Susanne Imo	Jan Klötzing
Jens Heutzschel	Peter Bohn
Doris Beck-Denzer	Stefanie Schwender
Kerstin Koblenz	Ulrike Heitz
Stefan Denzer	

Haushaltsbefragung: Mitarbeitsinteresse: Umwelt/Natur 14 Nennungen unter 44 Antworten (S. 54). Dies sind anonyme Interessenangaben, keine zusätzlichen namentlichen AG-Anmeldungen.

3.1.1 Energieversorgung und Energiekonzepte

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Die Wasserkraft der Isenach zur Stromerzeugung nutzen.	1	IDV
Auftaktveranstaltung: PV-Anlagen und Speicher im Dorf ausbauen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Solaranlagen und Speicher; ergänzend Informationsangebote zu PV/Balkonmodulen (S. 50–51).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Klima- und Energiekonzepte entwickeln. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Wärmeträger und Energiebedarf erheben; kommunale Wärmeplanung und Energieeinsparung bearbeiten (S. 50–51).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Eine autarke, genossenschaftliche Energieversorgung mit erneuerbaren Energien aufbauen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: gemeinsame erneuerbare Energieerzeugung mit freiwilliger Bürgerbeteiligung (S. 50).	1	DG; IDV
Auftaktveranstaltung: Ein lokales Fernwärmenetz schaffen. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt das Thema Wärme durch den Wunsch nach kommunaler Wärmeplanung; ein konkretes Fernwärmenetz wird dort nicht ausdrücklich benannt (S. 50).	1	IDV

3.1.2 Klimaschutz Begrünung und Schutz vor Klimafolgen

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Mehr Bäume und Begrünung für Klimaschutz und Verschattung; weniger Flächen versiegeln. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt und konkretisiert: Fassadenbegrünung, begrünte Straßenbögen, Entsiegelung und klimaverträgliche Pflanzen; Pflege und Bewässerung sichern (S. 38, 50, 53).	3	IDV
Auftaktveranstaltung: Mehr Grünflächen auch in Feldern und Weinbergen schaffen. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Hecken statt einzelner Rebzeilen zur Förderung der Biodiversität; große Bäume an Rückhaltebecken (S. 53).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: „Rudis Nussbaum“ pflanzen.	1	IDV; DG
Auftaktveranstaltung: Hitzeschutz, Bäume und Hochwasserschutz gemeinsam berücksichtigen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt für Begrünung und Hitzeschutz; zu Hitzeschutz und umweltfreundlichen Gärten/Höfen je 27 Interessensnennungen unter 49 Antworten (S. 51, 53).	1	IDV

3.1.3 Gewässer Artenvielfalt und Umweltqualität

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Den Wasserfluss der Isenach verbessern.	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Die Renaturierung der Isenach besonders im Ort fortsetzen. Der ebenfalls genannte Wasserspielplatz wird beim baulichen Angebot in der AG IDV geführt.	2	IDV
Auftaktveranstaltung: Die Natur weiter fördern, ausdrücklich auch die Störche. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Blühwiesen, Insektenhotel und Informationen zu Igel-, Wildvogel- und Tierschutz (S. 44, 50).	1	DG
Auftaktveranstaltung: Die Streuobstwiese aktiv nutzen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: ehrenamtliche Pflege und weitere Umsetzung der Streuobstwiese anerkannt beziehungsweise angeregt (S. 50).	1	DG; IDV
Auftaktveranstaltung: Wochenenden ohne Fluglärm und Fallschirmspringer für mehr Ruhe und Erholung ermöglichen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Gemeinde soll sich für eine Begrenzung privater Platzrunden am Sonntag einsetzen (S. 53).	1	IDV

3.1.4 Information und Aktionen aus der Haushaltsbefragung

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Informationsangebote zu Hitzeschutz, umweltfreundlichen Gärten/Höfen, PV/Balkonmodulen und Energieeinsparung (S. 51).	—	DG
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Baumpatenschaften, Blühwiesen, Insektenhotel und gemeinsame Pflanz-/Müllsammelaktionen entwickeln (S. 50).	—	DG; IDV

3.2 AG Dorfgemeinschaft und Zukunft im Dorf

Erstes AG-Treffen laut Anmeldeliste: 9. Dezember 2026

Eingetragene Mitglieder

Gerd Zahnhauser	Markus Ketzer
Carola Ketzer	Sabine Dietz
Jan Klötzing	Tim Klötzing
Pia Fuder	Nadja Anzá-Riedel
Petra Stemmler	Brigitte Roßmayer
Annette Gretter	Ulrike Wächter

Haushaltsbefragung: Mitarbeitsinteresse: Dorfgemeinschaft 28 sowie Kinder/Jugend 17 Nennungen unter 44 Antworten; Mehrfachauswahl (S. 54). Dies sind anonyme Interessenangaben, keine zusätzlichen namentlichen AG-Anmeldungen.

3.2.1 Miteinander Austausch und Unterstützung

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Informelle Vernetzung und zwischenmenschlichen Austausch stärken. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: spontaner, flexibler Austausch und bessere Bekanntheit der Dorf-App (S. 52).	1	
Auftaktveranstaltung: Ein besseres Miteinander schaffen: soziale Begegnungen zwischen alten und neuen sowie jungen und älteren Bürgern; freundliches Zusammenleben auch durch gemeinsame Freizeitgestaltung. Genannter Zeithorizont: 15 Jahre. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: generationenübergreifende Aktionen und Aktivitäten unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft (S. 44, 46, 52).	5	
Auftaktveranstaltung: Ein lebendiges Dorfleben entwickeln.	1	
Auftaktveranstaltung: Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliche Unterstützung ausbauen. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: kleine Handy-/Computerhilfen und eine Taschengeld- beziehungsweise Nachbarschaftsbörse für Jugendliche (S. 44, 46).	2	
Auftaktveranstaltung: Generationen durch Aktionen wie „Kinder backen für Senioren“ zusammenbringen.	1	
Auftaktveranstaltung: Eine lange Tafel nach dem Beispiel der Kaisertafel in Speyer veranstalten.	1	IDV

3.2.2 Begegnung und Nutzung gemeinsamer Orte

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Einen zentralen Dorftreff für alle und für Alt und Jung schaffen. Ehrenamtlich betriebene Kneipe, Café, Jugendcafé oder ein Angebot draußen werden als Varianten genannt. DG übernimmt das Nutzungskonzept; Standort und bauliche Umsetzung werden mit IDV abgestimmt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Dorf- und Nachmittagscafé, monatlicher Kaffeetreff und zusätzliche Aufenthaltsorte (S. 42, 44, 52).	5	IDV

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Regelmäßige Mehrgenerationentreffs anbieten. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Mehrgenerationenaktivitäten und gemeinsames Kochen angeregt (S. 44, 46).	1	
Auftaktveranstaltung: Einen Seniorentreff einrichten. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Kaffee-, Spiel- und Bewegungsangebote; Sturzprophylaxekurs im Turnverein (S. 34, 44, 52).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Eine Begegnungsstätte für Menschen mit Alzheimer schaffen.	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Die Akzeptanz des Bürgerhauses stärken. Originalwunsch: „Keine Gegner des Bürgerhauses mehr." **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: nachbarschaftliche Konflikte im Dialog lösen und Nutzungskonflikte bearbeiten (S. 33).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Eine intensivere Nutzung beziehungsweise eine Nutzung des Bürgerhauses ohne Einschränkung ermöglichen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: mehr kulturelle und soziale Veranstaltungen, bezahlbare private Vermietung und Angebote auch für Jugendliche (S. 33–34).	2	IDV

3.2.3 Kinder Jugendliche und Vereine

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Freizeit- und Vereinsangebote für Kinder und Jugendliche ausbauen: Jugendfarm, Pfadfinder, Landjugend und Jugendtreff als Beispiele. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Angebote bei schlechtem Wetter, Musik/Basteln, Kinderturnen/Eltern-Kind-Turnen, Krabbeltreff, Kino-/Discoabende und Ferienangebote (S. 44, 46–48).	3	IDV
Auftaktveranstaltung: Sportmöglichkeiten für Jugendliche anbieten; im Diktat wird auf den derzeitigen Spielplatz für kleine Kinder verwiesen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Sport über Beachvolleyball hinaus; Fußball, Basketball und weitere Bewegungsmöglichkeiten (S. 40–41, 46, 48).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Einen attraktiven Jugendtreff als Angebot und Treffpunkt schaffen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Jugendtreff und Räume zum Treffen mit 9 Nennungen in der Freitextauswertung; Bauwagen oder Blockhütte als Varianten (S. 48).	2	IDV
Auftaktveranstaltung: Die Jugendfeuerwehr in einem attraktiven Feuerwehrhaus stärken. Der bauliche Teil des Feuerwehrhauses wird in IDV gebündelt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Jugendfeuerwehr im Zusammenhang mit einem Feuerwehrgerätehaus aufbauen (S. 48).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Ein besseres und aktives Vereinsleben fördern. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: gemeinsame Vereinsaktionen und mehr jüngere Mitwirkende gewinnen (S. 34, 52).	2	

3.2.4 Ehrenamt und gemeinschaftlich organisierte Angebote

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Mehr Zuspruch für die Rentnerband gewinnen, die das Dorf pflegt; Projekte wie die genannten Ortsrundgänge in Eigenleistung gestalten. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt für ehrenamtliche Unterhaltungsarbeiten; Aufgaben und Pflegezuständigkeiten breit verteilen (S. 42, 44, 52).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Im Amtsblatt über vorgeschlagene Pflegeaktionen informieren und die Beteiligung daran unterstützen. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: vorhandene Angebote, Klimaschutzmaßnahmen und Pflegeaktionen sichtbarer machen (S. 36, 50, 52).	1	IDV; KUE
Auftaktveranstaltung: Den Gemeinschaftsdorfladen durch Schichten von Bürgern für Organisation und Verkauf betreiben. Die Nahversorgung und der Standort werden in IDV geführt. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: lokale Produkte und Selbstbedienungs-/Automatenlösungen; ein Schichtmodell wird in der Befragung nicht ausdrücklich genannt (S. 23, 52–53).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Eine offene Kfz-Werkstatt als gemeinschaftlich nutzbares Angebot entwickeln; Räume und Ausstattung mit IDV abstimmen.	1	IDV; KUE
Auftaktveranstaltung: Geführte saisonale und historische Spaziergänge rund um Erpolzheim anbieten. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Rundwanderweg mit Sitzmöglichkeiten und wieder Wanderanteile beim Spargelfest (S. 53).	1	IDV; KUE

3.2.5 Generationen und Wohnen

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Altersgerechtes Wohnen, Alters-WGs und ein Generationenhaus konzeptionell entwickeln; Gebäude und Bauplanung mit IDV abstimmen. **Haushaltsbefragung:** Konkretisiert Bedarf: 3,1 % innerhalb von fünf Jahren, 28,1 % innerhalb von zehn Jahren an altersgerechten/barrierefreien Wohnungen interessiert (64 Antworten) (S. 30).	2	IDV
Auftaktveranstaltung: Eine ausgewogene Altersstruktur mit allen Generationen im Dorf erreichen.	1	IDV

3.2.6 Information und Beteiligung

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Einen zeitgemäßen Internetauftritt schaffen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt und konkretisiert: professionelle touristische Website und Social Media; App allein reicht nicht (S. 52).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Eine zentrale Pinnwand für Informationen, Bedarf und Nachfrage einrichten. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: überdachte Bürgerpinnwand mit Tausch-, Hilfe- und Gemeinschaftsangeboten (S. 38).	1	IDV
Auftaktveranstaltung: Einen Kummerkasten im Dorf einrichten.	1	

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Eine Bürgerstiftung gründen. **Haushaltsbefragung:** Abgleich nötig: Bürgerstiftung im Zusammenhang mit Streuobstwiese und Insektenhotel bereits als aktive Initiative genannt; vorhandene Strukturen prüfen (S. 50).	1	KUE; IDV

3.2.7 Weitere Angebote aus der Haushaltsbefragung

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: monatlichen Mittagstisch oder Frühstück erproben; 27,7 % ja und 35,4 % vielleicht bei 65 Antworten (S. 43).	—	IDV
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Spiele-, Tausch-, Bewegungs- und Sporttreffs, Theater, Dorfgeschichte sowie Handarbeiten/Werkeln anbieten (S. 44).	—	IDV
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Grünflächenpatenschaften organisieren und Pflegeaufgaben breiter verteilen (S. 42, 44, 52).	—	KUE; IDV
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: digitale Alltagshilfen sowie Informationsveranstaltungen zu Vorsorge, Patientenverfügung, Erbrecht, Pflege und Ernährung anbieten (S. 44, 51).	—	
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Jugendliche bei der Bedarfsprüfung beteiligen; Bürgerworkshops zur Dorfentwicklung anregen (S. 48, 53).	—	IDV; KUE
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Dorfflohmarkt und Spargelfest verbinden, Wanderanteile durch die Reben wieder aufnehmen; tägliche Kirchenöffnung als Anregung aufnehmen (S. 52–53).	—	IDV

3.3 AG Infrastruktur Dorfbild und Verkehr

Erstes AG-Treffen laut Anmeldeliste: 25. November 2026

Eingetragene Mitglieder

Jan Klötzing	Tim Klötzing
Dirk Ewald	Stephan Reeb
Frank Nickel	Christiane Orth
Andreas Magvas	Petra Dellenthal
Sascha Opaska	Hella Püschel

Haushaltsbefragung: Mitarbeitsinteresse: Dorfentwicklung/Infrastruktur/Verkehr 19 sowie touristische Entwicklung 7 Nennungen unter 44 Antworten; Mehrfachauswahl (S. 54). Dies sind anonyme Interessenangaben, keine zusätzlichen namentlichen AG-Anmeldungen.

3.3.1 Nahversorgung Gastronomie und Wein

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Mehr Einkaufsmöglichkeiten und bessere Nahversorgung schaffen: Dorfladen, Tante-Emma-Laden oder 24/7-Selbstbedienungsladen. Der Gemeinschaftsdorfladen wird hier als Versorgungsangebot geführt; der ehrenamtliche Betrieb gehört zu DG. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: fußläufige Grundversorgung, Lebensmittelautomat und regionales Sortiment; Selbstbedienungslösungen genannt (S. 22–23, 52–53).	9	DG
Auftaktveranstaltung: Wieder eine Bäckerei beziehungsweise einen zuverlässig geöffneten Bäcker im Dorf haben. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt; zusätzlich mobiler Bäckerwagen, Bestell-/Abholmodell und Automat als Übergangslösungen (S. 22–23).	2	
Auftaktveranstaltung: Mehr Gastronomie, Cafés, Restaurants und Ausschank ermöglichen; ein Foodtruck wird als Variante genannt. Ehrenamtlicher Dorftreff und Jugendcafé werden unter DG geführt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Café und Weinlokal mit kleiner Speisekarte und regelmäßiger Öffnung (S. 52).	4	DG
Auftaktveranstaltung: Einen Weinprobierstand beziehungsweise Weinkiosk schaffen. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Kiosk/Hütte mit gastronomischer Infrastruktur am Dorfplatz (S. 38).	2	DG
Auftaktveranstaltung: Die Weinwirtschaften stärken. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt für ein zusätzliches Weinlokal und stärkere touristische Sichtbarkeit (S. 52).	1	DG

3.3.2 Medizinische Versorgung und öffentliche Einrichtungen

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Die ärztliche Versorgung verbessern und ein Ärztehaus schaffen, auch im Zusammenhang mit einem Gewerbegebiet und Nahversorgung. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Hausarzt; ergänzend mobile Praxis, Hausbesuche, Medikamentenservice und Facharztzugang. Verbesserungsbedarf: 49,2 % ja, 50,8 % nein (63 Antworten) (S. 24–25).	5	DG

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Ein neues beziehungsweise attraktives Feuerwehrhaus oder Feuerwehrgerätehaus schaffen. Die Nennung mit Jugendfeuerwehr enthält zusätzlich einen sozialen Teil bei DG. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Feuerwehrgerätehausbau vorantreiben; Nutzung für Jugendfeuerwehr mitdenken (S. 48, 53).	4	DG
Auftaktveranstaltung: Wieder eine Grundschule im Ort haben.	1	DG
Auftaktveranstaltung: Einen Hubschrauberlandeplatz schaffen.	1	
Auftaktveranstaltung: Ein Seniorenheim für Erpolzheim schaffen; Pflegebedarf und soziale Angebote mit DG abstimmen.	1	DG

3.3.3 Wohnen Gewerbe und Bauplanung

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Bezahlbaren Wohnraum schaffen.	1	DG
Auftaktveranstaltung: Grundstücke bevorzugt jungen Erpolzheimern anbieten.	1	DG
Auftaktveranstaltung: Die offenen Bebauungspläne bearbeiten. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Dorfcharakter bewahren, Dichte prüfen und Gemeinschafts-/Sportflächen bei Wohnbebauung sichern (S. 40, 52).	1	DG; KUE
Auftaktveranstaltung: Ein Gewerbegebiet ausweisen, auch mit Nahversorgungsangeboten und einem Ärztehaus. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: bestehende örtliche Gewerbebetriebe stärken. Kein ausdrücklicher Befragungsauftrag für ein neues Gewerbegebiet (S. 52).	2	KUE

3.3.4 Digitale Infrastruktur

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Den Glasfaserausbau voranbringen und Glasfaseranschlüsse bereitstellen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Anschlüsse und höhere Bandbreiten sowie Lösung des stockenden Ausbaus (S. 18).	6	
Auftaktveranstaltung: Das Mobilfunknetz ausbauen und verbessern. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Funklöcher und Gebäudeversorgung verbessern, Sendeanlagen ausbauen und Veranstaltungsüberlastung berücksichtigen (S. 20).	4	

3.3.5 ÖPNV und flexible Mobilität

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: ÖPNV und regionale Verbindungen verbessern, insbesondere Maxdorf–Ellerstadt und die Anbindung an Freinsheim. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt und konkretisiert: Maxdorf/RHB, Mannheim/Ludwigshafen, Schulverbindungen, Pünktlichkeit sowie Morgen-/Abendverbindungen (S. 7–10).	3	DG
Auftaktveranstaltung: Mobility on Demand anbieten beziehungsweise den Anschluss daran ermöglichen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: flexible Anbindung für Einheimische und Gäste (S. 7–8, 53).	3	DG

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Einen Bürgerbus einrichten, auch mit Anbindung im Umkreis von 10 bis 15 Kilometern. **Haushaltsbefragung:** Ergänzender Bedarfshinweis: 17,2 % Interesse an Fahrgemeinschaften/Fahrdiensten (64 Antworten); Einkauf, Ärzte und umliegende Orte als Ziele (S. 10, 13–14).	2	DG
Auftaktveranstaltung: Ein Mitfahrerhäuschen beziehungsweise eine Mitfahrbank nach Maxdorf schaffen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Mitfahrerbank und Fahrdienste zu Einkauf und medizinischer Versorgung (S. 10, 14, 50).	1	DG
Auftaktveranstaltung: Bushaltestellen mit Überdachungen oder Wartehäuschen ausstatten. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt für Überdachung und kürzere Wege; zusätzliche zentralere Haltepunkte im Ort angeregt (S. 8, 38).	1	

3.3.6 Verkehrsberuhigung Straßen und Parken

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Verkehr beruhigen und Tempo 30 umsetzen; Hauptstraße mit grünen Inseln gestalten. Weitergehende Ideen: Fußgängerzone, geringere Priorität für Autos und Shared Spaces nach dem „Holland-Modell“. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Tempo 30, Verkehrsberuhigung und Kontrollen am Giwick-Platz sowie Begrünung und Entsiegelung (S. 38, 50, 53).	3	KUE
Auftaktveranstaltung: Verkehr um Erpolzheim herumführen: Nord-Süd-Umgehung Freinsheim–Feuerberg, Ostumgehung beziehungsweise Umleitung um den Ort. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt allgemein: Ortsumgehung zur Entlastung von Engpässen; keine Festlegung auf die in der Auftaktveranstaltung genannten Trassen (S. 8).	3	KUE
Auftaktveranstaltung: Ein Lkw-Durchfahrtsverbot einführen.	1	KUE
Auftaktveranstaltung: Fuß- und Radwege verbessern; einen durchgehenden Fußweg entlang der Isenach und einen Radfahrstreifen schaffen. **Haushaltsbefragung:** Konkretisiert: Netzlücken Richtung Ungstein/Ellerstadt, sichere Übergänge, Beschilderung und Reinigung der Wirtschaftswege (S. 12, 53).	3	KUE
Auftaktveranstaltung: Genügend Parkplätze bei Veranstaltungen bereitstellen.	1	DG
Auftaktveranstaltung: Dauerparken auf öffentlichen Straßen vermeiden. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: mehr Parkraumkontrollen und markierte Parkbereiche an den genannten Straßen (S. 53).	1	
Auftaktveranstaltung: Einen Zebrastreifen am Kindergarten einrichten. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt den Sicherheitsbedarf durch Hinweise auf wartende Schulkinder am Giwick-Platz; kein ausdrücklicher Zebrastreifenvorschlag am Kindergarten (S. 38).	1	DG

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Öffentliche Ladesäulen und weitere Ladestationen für E-Autos schaffen. Stromversorgung und Energiekonzept mit KUE abstimmen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt als Idee; Nutzungsinteresse: 40,0 % ja, 18,5 % vielleicht, 41,5 % nein (65 Antworten) (S. 16, 50, 53).	4	KUE

3.3.7 Dorfbild Sauberkeit und Grünpflege

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Müll im Ort und in der Umgebung vermeiden und für Sauberkeit sorgen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Müllsammelaktionen und mehr Mülleimer an Bushaltestellen (S. 50, 53).	2	DG; KUE
Auftaktveranstaltung: Ein schönes, gepflegtes, attraktives, begrüntes, lebenswertes und klimafreundliches Dorfbild sowie einen schönen Ortskern gestalten; Wachenheim an der Weinstraße wird als Vorbild genannt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Grünpflege und Ortsbild verbessern; zugleich Dorfcharakter und Gemeinschaftsflächen erhalten (S. 38, 52–53).	4	KUE; DG
Auftaktveranstaltung: Die Pflanzbeete im Eichgarten neu bepflanzen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt allgemein: gemeinsame Pflanzaktionen mit klimaverträglichen Pflanzen; Eichgarten nicht ausdrücklich benannt (S. 50).	1	KUE; DG
Auftaktveranstaltung: Grünanlagen pflegen und verbessern. Die ökologische und klimatische Bepflanzung wird mit KUE abgestimmt. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: attraktive Beete, Bewässerung neuer Bäume, regelmäßiger Rückschnitt und Pflege der Ortseingänge (S. 42, 50, 53).	2	KUE; DG
Auftaktveranstaltung: Ein Pflegeprogramm für Gemeindegrundstücke nach dem Beispiel Freinsheims aufstellen; ehrenamtliche Pflegeaktionen mit DG abstimmen. **Haushaltsbefragung:** Konkretisiert: klare Zuständigkeiten, überschaubare Aufgabenlisten und breitere ehrenamtliche Verteilung (S. 42, 52).	1	DG; KUE
Auftaktveranstaltung: Mehr Parkbänke, Bänke und Sitzplätze bereitstellen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Bänke/Tische am Nussbaum und an der Boulebahn sowie Sitzplätze in Reben, Gemarkung und entlang von Wegen (S. 42, 53).	2	DG
Auftaktveranstaltung: Weihnachtsbeleuchtung mit Herrnhuter Sternen gestalten.	1	DG
Auftaktveranstaltung: „Arbeitseinsätze an den Wochenenden“:	1	DG

3.3.8 Sport Freizeit und gemeinschaftlich genutzte Räume

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Sportstätten attraktiver gestalten. **Haushaltsbefragung:** Konkretisiert: TVE-Neuplanung und baurechtliche Voraussetzungen voranbringen; Fußball-/Bolzplatz, Basketball und Tischtennis ergänzen (S. 40–41).	1	DG
Auftaktveranstaltung: Fitnessgeräte für alle Generationen sowie Fitness- und Spielgeräte im Park aufstellen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Calisthenics, Fitnessgeräte, Bewegung und weitere Sportangebote für mehrere Generationen (S. 41, 44).	2	DG

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Eine Boulebahn schaffen. **Haushaltsbefragung:** Abgleich nötig: vorhandene Boulebahn als Bezugspunkt genannt; durch Afterwork-Angebote und Sitzmöglichkeiten aktivieren, bevor ein Neubau verfolgt wird (S. 40–42).	1	DG
Auftaktveranstaltung: Eine Hundespielwiese schaffen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: eingezäunter Hundefreilaufbereich, auch für gemeinsame Gassirunden (S. 42, 44, 53).	1	KUE; DG
Auftaktveranstaltung: Einen eigenen, separaten Raum für das Repair-Café bereitstellen; Betrieb und Nutzung mit DG abstimmen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt die Wertschätzung für Reparierbar; Interesse am Repaircafé mit 21 Nennungen in der Grafik. Ein separater Raum wird nicht ausdrücklich gefordert (S. 36, 44).	1	DG; KUE
Auftaktveranstaltung: Eine schöne Location für private Feiern bereitstellen. **Haushaltsbefragung:** Konkretisiert: bezahlbare private Vermietung, auch für junge Erwachsene und Familienfeiern (S. 34).	1	DG
Auftaktveranstaltung: Eine allgemein nutzbare Grillhütte schaffen. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Grillplatz am Feldrand beziehungsweise Hütte mit Abstand zur Nachbarschaft (S. 34, 42).	1	DG; KUE
Auftaktveranstaltung: Einen Wasserspielplatz an der renaturierten Isenach schaffen. Renaturierung und Gewässerbelange liegen bei KUE. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: Matschanlage beziehungsweise Zugang zur Isenach als Spielangebot (S. 46).	1	KUE; DG

3.3.9 Touristische Infrastruktur

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Auftaktveranstaltung: Den Bruch touristisch mit Wegen, Sitzmöglichkeiten und Hinweistafeln erschließen; Naturbelange mit KUE und Angebote mit DG abstimmen. **Haushaltsbefragung:** Ergänzt: Rundwanderweg, Sitzmöglichkeiten und sichere Querung zum Bruchweg; kein deckungsgleicher Erschließungsplan (S. 12, 53).	1	KUE; DG
Auftaktveranstaltung: Stellplätze für Campingmobile schaffen.	1	KUE

3.3.10 Zusätzliche Infrastrukturansätze aus der Haushaltsbefragung

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Haushaltsbefragung: Zusätzlich konkretisiert: Apotheken-/Medikamentenservice, mobile Arztpraxis mit festen Terminen und Hausbesuche ermöglichen (S. 25).	—	DG
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Bürgerhaus innen aufwerten; Akustik, Schallschutz, Lüftung, Beleuchtung und Raumklima verbessern (S. 34).	—	DG
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Küche und Toiletten im Rathaus verbessern; Paketannahme und -abgabe als ergänzendes Angebot prüfen (S. 36).	—	DG
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Belegung des Beachvolleyballplatzes sichtbar beziehungsweise buchbar organisieren (S. 41).	—	DG
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Carsharing prüfen; 14,1 % ja, 32,8 % vielleicht, 53,1 % nein bei 64 Antworten (S. 15, 53).	—	DG; KUE

Vorschläge und Abgleich der beiden Quellen	AV n	Mitwirkung
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: zentrale öffentliche Trinkwasserstelle schaffen und den Nussbaumtreffpunkt mit Bänken/Tischen herrichten. Mit dem Vorschlag „Rudis Nussbaum“ abstimmen (S. 53).	—	KUE; DG
Haushaltsbefragung: Zusätzlich: Pension oder kleines Hotel für kurze Aufenthalte anregen (S. 52).	—	DG
Haushaltsbefragung: Bedarfshinweis: bei privaten Bauvorhaben steht Modernisierung im Vordergrund; Bestandsentwicklung und barrierearme Wohnmöglichkeiten mitdenken (S. 26–31).	—	DG; KUE

Gemeinsame Aufgabe aller Arbeitsgruppen

Aufgabe	AV n	Beteiligte AG
Auftaktveranstaltung: Eine intakte Kooperation mit der Verbandsgemeinde pflegen. Das betrifft die Zusammenarbeit aller drei Arbeitsgruppen und die weitere Umsetzung. **Haushaltsbefragung:** Bestätigt: engere Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde bei Umwelt- und Klimaschutzthemen angeregt (S. 50).	1	KUE; DG; IDV

Gemeinsame Projekte und Zusammenarbeit

- Isenach: Gewässer, Renaturierung und Hochwasserschutz bei KUE; Wege und Wasserspielplatz bei IDV; Aktivitäten und Nutzung bei DG.
- Grünflächen: ökologische und klimatische Ziele bei KUE; Gestaltung und Pflegeprogramm bei IDV; ehrenamtliche Aktionen und Kommunikation bei DG.
- Dorftreff, Bürgerhaus und Generationenhaus: Bedarf, Begegnung und Betrieb bei DG; Standorte, Gebäude und Ausstattung bei IDV.
- Sport, Jugend und Feuerwehr: Angebote und Nachwuchsarbeit bei DG; Anlagen, Geräte und Feuerwehrgebäude bei IDV.
- Gemeinschaftsdorfladen: Nahversorgung und Standort bei IDV; Schichten und gemeinschaftlicher Betrieb bei DG.
- Elektromobilität: Ladeinfrastruktur bei IDV; Abstimmung mit Stromversorgung und Energiekonzept bei KUE.

Schlussbemerkung aus der Ideensammlung

„Make Erpolzheim Great Again – MEGA“.

Anhang Räumliche Herkunft der Teilnehmenden

Die blauen Klebepunkte zeigen die bei der Auftaktveranstaltung markierten Wohnlagen in Erpolzheim. Die Teilnehmenden kamen aus verschiedenen Bereichen des Dorfes, sowohl nördlich als auch südlich der Isenach.



Wohnortpunktierung bei der Auftaktveranstaltung am 18. November 2026. Foto IMG_6035, auf den Kartenbereich beschnitten.

- Markiert sind unter anderem Wohnlagen im Bereich Bahnhofstraße, Im Eichgarten, Raiffeisenstraße, Von-Maurer-Straße/Gartenweg und Im Wiesengrund.
- Die Karte ergänzt die Namensliste um die räumliche Verteilung der Teilnahme.

Anhang Anwesenheitsliste

Auftaktveranstaltung Dorfmoderation Erpolzheim am 18. November 2026

Name	Name	Name
1. Aline Seidenspinner	2. Markus Seidenspinner	3. Beate Seidenspinner
4. Robin Becher	5. Hans Müller	6. Günter Koob
7. Patrick Daul	8. Dirk Ewald	9. Anke David
10. Stefan David	11. Gabi Seibold	12. Edwin Günther
13. Michaela Brosel	14. Reinhard Dieter	15. Ingrid Kohl
16. Rainer Kohl	17. Andrea Nickel	18. Frank Nickel
19. Waldemar Wicher	20. Wolfgang Schuster	21. Karl-Heinz Scholl
22. Horst Hubach	23. Bernd Ott	24. Stefan Denzer
25. Klaus Weigel	26. Tim Klötzing	27. Thomas Geistenhöfer
28. Jan Klötzing	29. Thyra Deckert	30. Gerd Zahnhäuser
31. Julia Klevenz	32. Nirmal Herbst	33. Bernd Hofmann
34. Wolfgang Rings	35. Ingrid Duchow-Förster	36. Markus Rings
37. Carmen Reuther	38. Karl Beck	39. Hella Püschl
40. Dietmar Hubach	41. Sandra Reitmayr	42. Peter Bohn
43. Martina Bohn	44. Wolfgang Roth	45. Stephan Reeb
46. Gustav Lutz	47. Stefan Kirmair	48. Christina Weindel
49. Petra Beyl	50. Petra Dellenthal	51. H. J. Unverzagt
52. Anna Heiter	53. Thomas Pletscher	54. Anette Pletscher
55. Susanne Imo	56. Stefanie Lang	57. Peter Lang
58. Wolfgang Eyer	59. Andreas Magvas	60. Zelko Dadic
61. Simone Koob-Dadic	62. Astrid Klos	63. Dieter Klos
64. P. Stemmler	65. Dominik Krauß	66. Pia Fuder
67. Sascha Opaska	68. K. Koblenz	69. Ulrike Heitz
70. Michael Dietz	71. Sabine Dietz	72. Barbara Sommer
73. Ria Koch	74. Petra Richter	75. Norbert Richter
76. Ellen Boch	77. Reinhold Boch	78. Christiane Orth
79. Andreas Orth	80. Stefanie Schwender	81. Frank Schwender
82. Norbert Funk	83. Margit Funk	84. Armin Hubach
85. Doris Rohlfing	86. Friedrich Rohlfing	87. Elke Pritsch
88. Jens Heutzschel	89. Silvia Bieche	90. Anzá-Riedel, Nadja
91. Nicolò Scarpino	92. Annette Gretter	93. Roßmayer, Brigitte
94. Roßmayer, Klaus	95. Gitta Thiede	96. Rings Hannelore
97. Evelyn Mac Auliffe	98. Doris Beck	99. Georg Beck
100. Swen Rohlfing		